



MORSBACH

# Morsbacher Rundblick

Informationen der SPD Morsbach rund um die Politik in der Gemeinde Morsbach

## Schnelles Internet für alle

Die Verwaltung hat sich bei der Haushaltsaufstellung entschlossen, einen sehr teuren Weg der Versorgung der sogenannten weißen Flecken mit schnellem Internet vorzusehen und zu veranschlagen. Es besteht nach wie vor die Unsicherheit über die tatsächliche Höhe der nach Ausschreibung auf die Gemeinde zukommenden Kosten. Es muss dabei festgestellt werden, dass keineswegs alle Morsbacher Haushalte Glasfaser ins Haus bekämen, wie suggeriert wird, sondern nur „die weißen Flecken“.

Die ausweislich des Haushaltsentwurfes mit einer befristeten Erhöhung der Grundsteuer B auf 645 v.H. „erkaufte“ Bundes- und beantragte Landesförderung zum Breitbandausbau findet im Rat keine Mehrheit.

## Morsbach braucht seine Jugendherberge

### Die JH Morsbach muss erhalten bleiben

Ein erheblicher zu behebender Unterhaltungsstau und ein bemängelter Brandschutz sind die Gründe für die kurzfristige Stilllegung und drohende Schließung. An den Besucherzahlen liegt es nicht. **„Eine endgültige Schließung muss verhindert werden!“** ist die SPD Morsbach überzeugt und fordert dringend Gespräche mit dem Landesvorstand des DJH Rheinland, macht Vorschläge und denkt auch über finanzielle Unterstützung im Rahmen vorhandener Leistungsfähigkeit durch die Gemeinde oder der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft nach. **„Die Jugendherberge ist das Kernstück der touristischen Infrastruktur in Morsbach.“**



Bemühungen, eine Schließung zu verhindern, sind keine vertane Zeit. Die SPD Morsbach wird sich für den Erhalt der JH einsetzen und nicht jetzt schon über Nachfolgenutzungen nachdenken.

## Ein fragwürdiges Unterfangen

Mit finanzpolitischer Rücksichtslosigkeit hat die Ratsmehrheit die Erstellung eines aufwendigen Straßenzustandskaters und dessen Fortschreibung beschlossen, was zum Einen, abgesehen von zunächst externen Planungsleistungen in sechsstelliger Höhe, eine zusätzliche Stelle im Bereich Tiefbau bedeutet, aber zum anderen, abhängig von der festgestellten Schadenklasse, einen Fahrplan und eine Selbstverpflichtung zur Sanierung bedeutet. Die jeweils gegebene Verkehrsbedeutung einer Straße spielt dabei dann keine Rolle mehr, da nur noch die technische Verkehrssicherheit und daraus erwachsende Risiken und Verpflichtungen ausschlaggebend sind.

## Respekt vor dem Engagement

In einer gut organisierten, engagiert geführten Gründungsveranstaltung hat die „Bürgerinitiative Bergland“ (BI) gegen eine Entlastungsstraße von Niederwarnbach nach Erdingen um Zustimmung geworben. Die Argumente gegen eine neue Trasse, unterstützt durch die „Bürgerinitiative Wildenburger Land“, sind **gewissenhaft** und **mit Sachverstand** zu prüfen.



Eine ernsthafte Prüfung aller Alternativen zur Lösung des auch von der „BI Bergland“ nicht geleugneten Verkehrsproblems in und um Morsbach ist unerlässlich. Dabei darf auch die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Morsbach nicht völlig außer Acht gelassen werden. Hier ist eine exakte objektive Planung gefragt. Eine feste Meinung, unbewiesene Thesen und eine Vorverurteilung helfen nicht weiter. Eine Interessenabwägung der Vor- und Nachteile zwischen Betroffenen und der Allgemeinheit ist zu fordern.

Im übrigen begrüßen wir die Pläne des Landesbetrieb NRW, die Landstraße von Morsbach nach Hülstert zu ertüchtigen. Jedoch führt dies nicht zur Entlastung des Ortskern von Morsbach vom Schwerlastverkehr. Wir laden Sie ein, weitere alternative Möglichkeiten zu suchen, um die wirtschaftlichen und umweltpolitischen Interessen in Einklang zu bringen. Dies ist eine Herausforderung für uns alle!

## Die Volksparteienkrise Muss die SPD Angst haben?

„Das Schrumpfen der alten Volksparteien ist kein politisches Baumsterben. Der Wald stirbt nicht, er verändert sich nur. Es ist ein Mischwald gewachsen. In der Natur ist der Mischwald ohnehin der schönere Wald. Und in der Forstwirtschaft ist er wichtig, weil er mit Risiken und Gefahren, selbst mit dem Klimawandel, besser fertig wird als die Monokulturen. Womöglich gilt das auch in der Politik.“ „Süddeutsche Zeitung“ (München)



„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen!“ (Friedrich Schiller)

## Der Standpunkt: Keine Pflicht zur Arbeit?

„Man kann zwar über viele Einzelpunkte wie das Schonvermögen und Leistungen für Kinder diskutieren, aber man kommt nicht an der Frage vorbei, ob die Aufnahme von Arbeit überhaupt noch als Ziel gilt, das notfalls mit Druckmitteln zu erreichen ist.“

Wer das nicht so sieht, sollte konsequent sein und in Kauf nehmen, „dass die einen arbeiten und die anderen lassen sich aushalten - das ganze Leben als Sabbatjahr auf Staatskosten? Tiefer könnte man unsere Gesellschaft nicht spalten. Eine ehemalige Arbeiterpartei sollte sich darauf nicht einlassen.“ (Raimund Neuß in der OVZ vom 19.11.2018 zur Debatte über Hartz IV)

Die SPD ist die Partei der Arbeit. In ihrem historischen Gedächtnis lebt die Erkenntnis, dass es keine leistungslosen Erfolge gibt.

Mehr Informationen erhalten Sie auf  
[www.spd-morsbach.de](http://www.spd-morsbach.de)

## Was mal gesagt werden muss:

Wir danken allen Einsatz- und Pflegekräften die auch über die Weihnachten Ihren Dienst für uns alle verrichten! Wir finden im Übrigen auch, dass wir in Oberberg einen gut aufgestellten Rettungsdienst haben und in Morsbach eine hervorragende Feuerwehr!

## Was für Sie noch interessant sein könnte:

Die Gebühren für Abwasser und auch für Trinkwasser werden für das kommende Jahr 2019 deutlich gesenkt!

Die Grundsteuer B wird dagegen leicht erhöht, um das Defizit im Haushalt zu verringern

Die Müllgebühren steigen minimal. In diesem Jahr wurden die Sperrmüllabfuhr und andere Sonderleistungen erstmals kostenlos angeboten. Dies hat zu einer gestiegenen Inanspruchnahme insbesondere der Sperrmüllabfuhr geführt. Die Kosten werden auf die schwarze Tonne umgelegt.

Die Kreistagsmehrheit in Oberberg aus CDU/FDP haben eine 60- Mio € teure Kreishäuserweiterung beschlossen. Zusätzliches Personal wird dafür ebenfalls benötigt. Wir finden: Eine deutliche Übertreibung, und das in Zeiten knapper Kassen.



*Frohe Weihnachten  
wünscht die SPD Morsbach!*